

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,
sehr geehrte Beigeordnete Frau Franz, Herr Lenz und Herr Kegel,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

als die Haushaltsreden im letzten Jahr gehalten wurden, sprachen wir in unserer Rede unter anderem über kulturelle Veranstaltungen in Mutterstadt: das für Mai 2020 veranschlagte Bildhauersymposium, Begegnungen mit unseren Partnergemeinden und -städten, Veranstaltungen auf dem Vorplatz der Neuen Pforte und des Palatinums. Als wir uns Gedanken über das Jahr 2020 gemacht haben, haben wir über vieles nachgedacht, aber mit Sicherheit nicht darüber, dass die Coronapandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft die Welt stillstehen lassen werden. An dieser Stelle möchten wir, die CDU-Fraktion des Gemeinderates Mutterstadt, aufgrund dieser Ausnahmesituation von dem üblichen Schema abweichen und direkt zu Beginn einen Dank an die Verwaltung der Gemeinde Mutterstadt unter der Leitung unseres Bürgermeisters Hans-Dieter Schneider aussprechen. Während vielerorts die Rathäuser schlossen, blieb die Verwaltung in Mutterstadt stets geöffnet, obgleich unter verschärften Hygienebestimmungen, um die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger weiter zu bearbeiten und Ihnen eine Anlaufstelle zu bieten. Wir können die Probleme dieser Situation verstehen und bedanken uns für die souveräne Arbeit unter erschwerten Bedingungen.

Nichtsdestoweniger gilt unser Dank auch den Erzieherinnen und Erziehern und den Lehrerinnen und Lehrern der Gemeinde Mutterstadt. Der Informationsfluss durch das Land Rheinland-Pfalz war zu oft langsam und ließ der Verwaltung wenig Zeit zur Umsetzung, insbesondere bei den Kitas und Schulen. Wir hätten uns gewünscht, dass die Landesregierung sich an die, vom Bund in Absprache mit den Ministerpräsidenten ausgehandelten, Maßnahmen hält und nicht durch wechselnde eigene Regeln dominiert. Der Einsatz unserer Erzieher und Lehrer ist in dieser Zeit wichtiger als je zuvor, jedoch auch schwieriger. Eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen beschäftigt sind halten wir für unverzichtbar. Wir sehen die Herausforderung im Fernunterricht sowohl für Eltern, als auch für Schüler und die Lehrkräfte und möchten allen Beteiligten an dieser Stelle unsere Hochachtung bei der Bewältigung der Situation und unseren Dank aussprechen. Besonders

bedanken möchten wir uns auch bei Frau Kruse für die Schulsozialarbeit. Gerade wegen der akuten Situation nahm die häusliche Gewalt zu und ihre Arbeit wurde und ist umso wichtiger. Unter den Stichworten Soziale Distanz (Social Distancing), Flachet die Kurve ab (Flatten the Curve) und Bleibt zu Hause (Stay at Home) leidet mit Sicherheit ein Großteil der Öffentlichkeit, obgleich die ergriffenen Maßnahmen richtig und sinnvoll sind, um der Pandemie Einhalt zu gebieten.

Was jedoch nicht leidet sind die Investitionen der Gemeinde Mutterstadt im Jahr 2021. Auf diese möchte ich nach nachfolgenden allgemeinen Erklärungen näher eingehen.

Der uns vorliegende Haushaltsplan für das Jahr 2021 weist einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von über 24 Millionen Euro auf, wobei ein Jahresfehlbetrag von 1,6 Millionen ausgewiesen wird. Nach wie vor ergibt sich in unseren Haushaltsplänen ein strukturelles Defizit. Auch wenn dieses im Vergleich nicht so hoch ist, wie in anderen rheinland-pfälzischen Kommunen, sind wir gespannt, welche Konsequenzen zur Verbesserung der Kommunalfinanzen durch die Landesregierung auf den Weg gebracht werden.

Der Finanzmittelfehlbetrag, welcher die negative Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben beschreibt, liegt bei aufgerundet 5,7 Millionen Euro. Im Vergleich ergibt sich zu 2020 zwar eine Halbierung, dennoch ist dieser immer noch sehr hoch. Sicherlich ist dies den großen Investitionen unserer Gemeinde geschuldet.

Betrachtet man sich die Entwicklung der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals des Haushaltsplanes unserer Gemeinde, so kann man feststellen, dass ab dem Haushaltsjahr 2019 ein stetiges Absinken des Eigenkapitals prognostiziert wird. Die Ursache darin besteht unter Anderem in unzureichenden Einnahmen, um die stetig wachsenden Ausgaben zu decken. In den vergangenen Jahren gab es große positive Einzeleffekte, wie beispielsweise die Grundstücksverkäufe in der Erweiterung des Gewerbegebiets oder Spitzenwerte bei der Einnahme von Gewerbesteuer, welche nun jedoch nicht mehr zu erwarten sind. Diese Entwicklung ist in unseren Augen besorgniserregend.

Ob die prognostizierten Steuereinnahmen in der Höhe wie geplant eintreten werden, gilt es abzuwarten. Zukünftig sehen wir keine andere Möglichkeit als die, wie bereits in der

Vergangenheit umgesetzte, kritische Prüfung unserer Ausgaben, um eine strikte Disziplin derer beizubehalten. Ebenso wird es immer wichtiger werden, Strategien und Konzepte zu entwickeln, um Ausgaben zu senken und auch weitere Einnahmen zu generieren, um die haushaltswirtschaftliche Lage auf einem stabilen Niveau zu halten, im besten Falle sogar zu verbessern.

Zum Jahresende 2020 waren keine Liquiditätskredite nötig, für das Jahr 2021 sind solche vorsorglich in der Höhe von drei Millionen Euro vorgesehen, um die Liquidität kurzfristig gewährleisten zu können, wie in den Vorjahren auch.

Betrachtet man den Wirtschaftsplan zum Eigenbetrieb des Palatinums, so kann man auch in diesem die Auswirkungen der Coronapandemie erkennen. Die Kunst- und Kulturbranche kam durch die Pandemie erheblich zu Schaden. Dementsprechend niedrig und nachvollziehbar wurden die erwarteten Umsätze für das Jahr 2021 lediglich mit 40.000 Euro angesetzt. Wir möchten an dieser Stelle auch an die Bürgerinnen und Bürger Mutterstadts appellieren, die Veranstaltungen im Palatinum, sofern der Spielbetrieb in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2021 wiederaufgenommen werden kann, zu besuchen und sowohl die Künstlerinnen und Künstler, als auch den Betrieb des Palatinums nach schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Die Personal- und Versorgungskosten der Gemeinde Mutterstadt sind ca. 350.000 Euro höher prognostiziert als im Vorjahr, das liegt unter anderem an der Einstellung neuer Mitarbeiter, wie beispielweise eines neuen Mitarbeiters in der EDV-Abteilung. Dies ist nötig, damit zeitentsprechende Herausforderungen wie das Einrichten der Software für Homeschooling und andere digitale Bildungsangebote und das Onlinezugangsgesetz, durch welches Bürgerinnen und Bürgern digitale Verwaltungsgänge ermöglicht werden wird, gemeistert werden können.

Trotz Herunterfahrens der Wirtschaft im Jahr 2020 steigt die Kreisumlage um 234.000 Euro. Dazu gilt es zu beachten, dass die Berechnungsgrundlage auch das vierte Quartal des Jahres 2019 beinhaltet, welches sich als überraschend gut erwies.

Die Abschreibungen erhöhen sich erneut um ca. 250.000 Euro. Diese werden sich auch in den kommenden Jahren sukzessiv erhöhen. Grund für deren Höhe in diesem und in den folgenden Jahren sind die hohen Investitionsmaßnahmen unserer Gemeinde, auf welche im Folgenden näher eingegangen werden wird.

Entwicklung des Ortes

Für die Erschließung des Neubaugebiets Südwest ist eine Million Euro für den eventuell möglichen Ankauf von Grundstücken in diesem Gebiet vorgesehen. Das Neubaugebiet Südwest wird unsere Gemeinde um einen großen Teil erweitern und es ist wichtig, sich zu verinnerlichen, dass die zukünftigen Bürgerinnen und Bürger von Mutterstadt ebenfalls von den in diesem Jahr anstehenden Investitionen profitieren werden.

Das Neubaugebiet Südwest muss unserer Auffassung nach auch dringend in unser Verkehrskonzept eingebettet werden. Für das Jahr 2021 sind ebenfalls weitere Untersuchungen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur geplant. Neben dem Straßenbahnanschluss sind Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer auf den Weg zu bringen. Bezüglich der Führung des Autoverkehrs haben wir das gültige Verkehrskonzept im Wesentlichen richtig umgesetzt. Wir freuen uns auf die Diskussionen zu diesem Thema und diese Punkte entsprechen auch dem Wahlprogramm der CDU.

Mit der Generalsanierung der Walderholung in Mutterstadt wird ein für alle Generationen gleichermaßen wichtiges Projekt Realität. Die Walderholung bietet für unsere Kinder in den Ferien einen Ort der Erholung und des Urlaubs vor der Haustür, für alle Generationen auf dem Waldfest einen wichtigen kulturellen Anteil in der Tradition Mutterstadts und wird auch von Vereinen, beispielsweise für das Oktoberfest der FG 08 und das Waldpark Open Air des Fördervereins des Jugendtreffs und der Bürgerstiftung für die Waldweihnacht gerne genutzt. Wir begrüßen das Vorgehen und freuen uns darauf, wenn die Walderholung wieder in gewohntem Maße benutzt werden kann.

An dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass das Vereinsleben in Mutterstadt sehr facettenreich ist, welches die Historie von Mutterstadt schon immer geprägt hat und prägt. Wir wissen, wie schwierig vor allem das vergangene Jahr für die Vereine gewesen sein muss, da in einer Zeit des Stillstands kein Hinzugewinn von „Nachwuchs“ in den Vereinen stattfinden

konnte und sich Einnahmen der Vereine durch Veranstaltungen nicht generieren ließen. Die Unterstützung der Vereine, sowohl in finanzieller, als auch in organisatorischer Hinsicht, sollte deshalb weiterhin eine Selbstverständlichkeit für die Verwaltung und den Gemeinderat sein. Unsere sogenannten „freiwilligen Leistungen“ bleiben deshalb unangetastet.

Schulen und Kitas

Zweifelsfrei können wir auch sagen, dass die größten Investitionen der Gemeinde Mutterstadt in diesem Jahr und in den nächsten Jahren den Kindern und Jugendlichen, und damit auch den Familien zu Gute kommen werden. Mit ca. 1,5 Millionen Euro ist die Erweiterung der Pestalozzischule zum Kindercampus veranschlagt, hinzukommend dazu noch einmal 200.000 Euro für die Kindertagesstätte des Kindercampus. In den Folgejahren werden dort noch einmal circa 8,3 Millionen investiert. Die Möglichkeit, Kinder verschiedenen Alters ortsnahe unterbringen zu können und zeitgleich für verlängerte Betreuungszeiten nach der Schule zu sorgen, macht Mutterstadt familienfreundlicher. Die CDU unterstützt das Vorhaben weiterhin sehr und wir freuen uns darauf, wenn der Betrieb aufgenommen werden kann.

Beim Projekt Kindercampus stehen wichtige Erneuerungen um die Pestalozzigrundschule an: Für die weitere Sanierung sind 350.000 Euro im Haushaltsplan vorgesehen. Die im letzten Jahr begonnen Sanierungsarbeiten werden also in diesem Jahr fortgesetzt werden, vor allem im Innenbereich. Doch ebenso wird die Grundschule mit digitalen Tafeln, so genannten Whiteboards, ausgestattet werden, welche der fortschreitenden Digitalisierung gerecht werden können. Wir erachten eine sanierte Schule als Grundlage für eine gelingende Lernatmosphäre, die Eltern, Schülern und Lehrern gleichermaßen gerecht wird.

Auch die Turnhalle der Pestalozzi-Grundschule wird 2021 ebenfalls einer Aufarbeitung unterzogen und der Brandschutz auf den neusten Stand gebracht. Für diese Investition sind im Haushaltsplan 600.000 Euro vorgesehen.

Die CDU plädiert in diesem Zusammenhang dafür, mit den Lehrern und der Schulleitung die Voraussetzungen für Fernunterricht zu schaffen und dauerhaft mit den Schülern einzuüben, damit diese sicher im Umgang mit den Geräten und Programmen bezüglich digitalen Unterrichtseinheiten werden können. Hinzukommend ist es von großer Bedeutung in den Schulen entsprechende Infrastruktur einzurichten.

Für die Kindertagesstätte Haus des Kindes sind im Haushalt 700.000 Euro im Rahmen weiterer Umbauarbeiten vorgesehen. Darunter fallen neben Fenstern, den Decken und dem Dach auch eine Außenverschattung und der Wintergarten. Wir befürworten diese Maßnahmen und hoffen, dass die Sanierung im Jahr 2021 abgeschlossen werden kann, um eine Betreuung in normaler Atmosphäre, abseits von Baulärm und Bauarbeiten gewährleisten zu können.

Der Bau einer weiteren Kita ggf. im Neubaugebiet Südwest zeichnet sich am Horizont schon ab und wird die Attraktivität und Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde weiter steigern. Der Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre beweist die Standortstärke unserer Gemeinde.

Neue Pforte & „drumherum“

Im Jahr 2021 wird die Neue Pforte ebenfalls generalsaniert werden. Darunter fällt unter anderem die Dachterrasse, aber auch der Saal im Inneren. An dieser Stelle möchten wir nochmals erinnern, dass die CDU vor einigen Jahren einen expliziten Diskurs um die Zukunft der Neuen Pforte gefordert hatte. Zum damaligen Zeitpunkt wurden seitens der Verwaltung Sanierungskosten in hohem fünfstelligen Bereich geschätzt, welche mittlerweile um ein Mehrfaches überschritten wurden und werden: als Referenz lassen sich beispielsweise die erneute Sanierung der Dachterrasse oder die Erneuerung des Brandschutzes nennen. Hinzu kommt noch die bauliche Überholung des Treppenturms im Osten. Im Rahmen eines auflaufenden strukturellen Defizits und der nur marginal möglichen energetischen Sanierung des Gebäudes bedauern wir immer mehr, dass die Diskussion damals nur unzureichend geführt wurde. Wir warten gespannt darauf, welche Summe letztlich insgesamt aufläuft, um ein energetisch schlechtes und stets nur mit höchstem Aufwand zu unterhaltendes Gebäude zu halten.

Im engen Zusammenhang mit den baulichen Veränderungen der Neuen Pforte steht auch die Renovierung unserer Gemeindebibliothek, obgleich diese nicht als Investition im Haushalt angesetzt ist. Das Team der Gemeindebibliothek rund um Frau Bauer bietet ein großes Spektrum an Veranstaltungen und Aktivitäten für Bürgerinnen und Bürger jedes Alters, auch abseits vom regulären Angebot einer Bibliothek. Die Sanierung wird in Zukunft dazu beitragen, den Bibliotheksbetrieb in einer modernen Umgebung fortzusetzen.

Jugendarbeit

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Attraktivierung unseres Ortskerns besteht im Umbau und der Sanierung des Jugendtreffs, was mit 200.000 Euro im Haushalt veranschlagt ist. Wir sind der Überzeugung, dass für Mutterstadt ein Ort für Jugendliche, in welchem sie sich willkommen fühlen können, unabdingbar ist. Selbst, wenn die zuletzt aktuellen Besucher-Zahlen teils dürftig aussehen, so ist uns ein breites Angebot an Jugendarbeit in Mutterstadt wichtig, sehen jedoch die dringende Notwendigkeit einer Neukonzeption des Jugendtreffs, nachdem der Umbau abgeschlossen wurde. Unsere Beigeordnete Andrea Franz hat zu diesem Zweck bereits ein Team, bestehend aus Mitgliedern jeder Fraktion, gebildet, um gemeinsam daran zu arbeiten. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich. In den Beratungen haben wir bereits anklingen lassen, dass wir nach der Wiedereröffnung ein Konzept begrüßen würden, welches Raum und Möglichkeit für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bietet. Jugendliche identifizieren sich mit womöglich Gleichaltrigen, die auch über einen längeren Zeitraum Ansprechpartner sind und fühlen sich in ihrer alltäglichen Lebenswelt eher verstanden und akzeptiert. Hinzukommend dazu können Freiwilligendienstleister durch ihren Dienst ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen sein. Ferner plädieren wir für Angebote der Straßensozialarbeit (Streetworking), um proaktiv auf Jugendliche zuzugehen und nicht auf diese zu warten.

Eine weitere Investition besteht im Umbau des Bolzplatzes im Mandelgraben, welche mit 125.000 Euro veranschlagt ist. Zunächst ist die CDU Fraktion der Meinung, dass eine Investition zum Wohle unserer Jugend nie falsch sein kann und dieses Geld sinnvoll in unsere Zukunft investiert ist. Die Sanierung des Bolzplatzes ist unbedingt von Nöten und wird für die Zukunft eine gute Möglichkeit der Beschäftigung für Jugendliche bieten.

Um einen Ausblick in die Zukunft zu geben werden wir uns die Errichtung eines Pumptracks, also einer Fahrradbahn auf unbefestigtem Grund, auf dem Gelände des Grünzugs des Neubaugebietes Südwest einsetzen. Ein verbreitertes Angebot an Aktivitäten macht Mutterstadt familienfreundlich und zu einem Ort, an dem man in jedem Alter gerne lebt.

Wir blicken hoffnungsvoll dem Jahr 2021 entgegen. Unabhängig von den Entwicklungen in der Pandemie entwickelt sich auch unsere Gemeinde stetig weiter. Wir freuen uns darauf, dass voraussichtlich im Mai 2021 mit der Verlegung der Stolpersteine in Mutterstadt begonnen

werden wird. Die Stolpersteine werden an verfolgte, deportierte und ermordete Opfer der NS-Zeit aus Mutterstadt erinnern und die Stolpersteine werden den schrecklichen Ereignissen in der Vergangenheit ein wichtiges Denkmal gegen Rassismus und Antisemitismus setzen.

Sowohl bezogen auf die globale Verantwortung, als auch unsere geplanten Aufgaben vor Ort steht uns ein spannendes Jahr bevor. Die CDU-Fraktion freut sich auf die Zusammenarbeit im Gemeinderat und wir möchten an dieser Stelle unseren Dank aussprechen:

Allen voran möchten wir uns bei Frau Elke Helm bedanken, die die Finanzabteilung der Gemeinde Mutterstadt leitet und der perfekte Beweis dafür ist, dass Zahlen sehr wohl Frauensache sein können. Frau Helm überzeugt souverän durch Kompetenz und ihre Leidenschaft und Freude für das Thema, beantwortet solide die Fragen, welche wir alljährlich an sie richten, mit einem riesigen Hintergrundwissen und ist ein entscheidender Pfeiler im Gelingen einer stabilen Finanzsituation.

Wir bedanken uns bei unserem Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und den Beigeordneten Andrea Franz, Hartmut Kegel und Klaus Lenz für die Leitung der Verwaltung unserer Gemeinde und der angenommenen Verantwortung der immer mehr ansteigenden Verschuldung unseres Haushalts. Dieser Verantwortung stehen Sie gewissenhaft gegenüber und arbeiten stets zum Wohl der Gemeinde.

Ein großer Dank geht an die Wehrfrauen und -männer der Feuerwehr Mutterstadt für ihren Einsatz in diesem außergewöhnlichen Jahr. Wir hoffen, dass sich die Bevölkerung dieses Engagement wieder bewusst vor Augen führt und Angriffe auf die Helfer auf das Äußerste verurteilt. Hoffentlich bleiben diese Auswüchse ein möglichst kurzes Phänomen der Zeitgeschichte.

Zuletzt geht unser Dank an die Kolleginnen und Kollegen der SPD, FWG und Grünen für die stets konstruktive und sachliche, wenn auch nicht immer konfliktfreie, Auseinandersetzung, bei welcher wir alle nur das Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger vor Augen haben.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan sowie den Wirtschaftsplänen für das Palatinum und der Abwasserbeseitigungseinrichtung für das Jahr 2021 zu.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Yvonne Wittmann
Fraktionsvorsitzende
CDU Mutterstadt